

Medienmitteilung vom 17. März 2026

Stadt Zug

Stadt Zug fördert die Entfernung invasiver Neophyten mit einem finanziellen Beitrag

Die Stadt Zug unterstützt die Entfernung invasiver Pflanzenarten auf privaten Grünflächen mit einem finanziellen Beitrag. Anträge können nun eingereicht werden.

Invasive Neophyten wie Riesen-Bärenklau, Japanischer Staudenknöterich oder Kirschlorbeer breiten sich stark aus und beeinträchtigen die Natur, die menschliche Gesundheit, Infrastrukturen und die Landwirtschaft. Die Stadt Zug sorgt auf öffentlichem Grund dafür, die Ausbreitung der Problempflanzen wirksam zu begrenzen. Da invasive Neophyten auch auf privaten Grünflächen vorkommen, können Grundeigentümerschaften, Mieterinnen und Mieter, Liegenschaftsverwaltungen und Gartenbaufirmen mit einem finanziellen Beitrag bei der Entfernung von invasiven Pflanzenarten unterstützt werden. Ziel ist es, die Artenvielfalt in der Stadt Zug langfristig zu erhalten.

Der Beitrag umfasst 20 Prozent der anrechenbaren Kosten, maximal jedoch 2000 Franken pro Parzelle. Voraussetzung für eine Beitragsgewährung ist, dass die betreffende Fläche im Gemeindegebiet der Stadt Zug liegt und Massnahmen noch bevorstehen. Die Flächen müssen nach der Entfernung wieder naturnah begrünt werden. Das Gesuch kann online über ein Formular auf der Website der Stadt Zug eingereicht werden. Die Beiträge werden nach Abschluss der Arbeiten und Prüfung entsprechender Nachweise ausbezahlt.

Weitere Informationen sowie das Antragsformular finden Sie unter: [Stadt Zug - Neophyten](#)

Für Auskünfte:

Tamara Zollinger, Junior Projektleiterin Natur und Lebensraum, Tel. 058 728 97 21,
tamara.zollinger@stadtzug.ch